

Die Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern am Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG), der Verein „Ostseelandschaft Vorpommern - Vereinigung zum Schutz der Landschaft und ihrer natürlichen Vielfalt e.V.“ und das Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald laden ein zu einer Tagung zum Thema:

Landschaftskultur in der Agrarlandschaft: Fehlt der Natur die Zeit?

In unserem Allgemeinverständnis verbinden sich mit der (Kultur-)Landschaft meistens innere Bilder von Harmonie und Schönheit. Landschaftsarchitekten geben sich abgeklärter, sprechen von gewachsenen Landschaftsstrukturen und -bildern. Landschaftsökologen reden von ausgewogenen Stoffflüssen und Naturhaushaltsbilanzen sowie biologischer Vielfalt. Alle zusammen machen genau hier den Unterschied zur modernen Agrarlandschaft fest. Doch sind es diese Zustände und Prozesse im Raum nicht allein. Es geht auch, wie überall in unserem Dasein, um Beschleunigung, um Zeit. Alles in der Natur braucht und hat seine Zeit für Fortpflanzung, Lebensraumentwicklung, Reifung, Zerfall, Abbau und (Wieder-)Aufbau. Jeder Bauer, jeder Jäger, jeder Naturfreund weiß es: Zeit ist Geld, ist Wild, ist Artenreichtum. Es macht einen Unterschied, ob die (Gras-)Ernte zwei, vier oder sechs Wochen dauert.

Schon immer waren viele gefährdete Pflanzen- und Tierarten und ihre Habitate auf zeit-extensive Nutzungen angewiesen, die bis vor einem halben Jahrhundert (70er Jahre) noch Teile unserer Landschaft prägten. Eine zeit-extensive Landnutzung ist jedoch gegenwärtig oft nur noch eine „Pflege-Nutzung“, die mit hohem bürokratischem Aufwand verbunden ist und zudem oft unzureichend prämiert wird. So weicht das Bild der überkommenen Landschaft mehr und mehr einer monostrukturierten Agroindustrie-Landschaft zur Energie- und Rohstoffherzeugung.

Der Schwund von Arten und Lebensräumen hat sich in den letzten 30 Jahren rasant beschleunigt. Konkrete Auswirkungen haben z. B. die Verkürzungen von Fruchtwechseln, die Beschleunigung der Marktfruchttechnologien, der Wegfall ökologisch relevanter Ruhepausen auf den Äckern, der Zeitdruck auf die Grünlandnutzung sowie der zeit- und produktionsoptimierte Umtrieb in den Forsten. Dadurch fehlt der Natur die Zeit zur Regeneration, zur Erhaltung komplexer Nahrungsnetze, die Zeit zum Humusaufbau und zur Ausbildung einer reichhaltigen Bodenfauna. Die Folgen sind vielfältig: Der Verlust an Identifikation und Landflucht bei den Menschen, der Verfall an Ökosystemdienstleistungen für die Gesellschaft.

Ziel der Veranstaltung ist die Thematisierung des Faktors Zeit als bio-ökologische und sozio-ökonomische Komponente der Landschaftsentwicklung. Wir versuchen die Ursachen und Wirkungen des Zeitverlustes für die biologischen, ökologischen und sozio-kulturellen Veränderungen in der modernen Landschaft zu ergründen.

Landschaftskultur in der Agrarlandschaft: Fehlt der Natur die Zeit?

Zielgruppe:

Naturschutz- und Umweltbehörden, Landwirte, Landwirtschaftsbehörden und -berater, Kommunalverwaltungen, Politiker, Raumordnungsbehörden, Naturschutz- und Umweltverbände, ehrenamtliche Naturschutzmitarbeiter, Landschaftsplaner, Tourismusverbände, Umweltbildungseinrichtungen, wissenschaftliche Einrichtungen sowie interessierte Bürger

Art: Tagung

Termin: 09.11.2017, 09:00 – 17:30 Uhr

Ort: Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14, 17489 Greifswald

Leitung: Dr. Kathrin Lippert
Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung M-V

Moderation: Dr. Rainer Holz
Ostseelandschaft Vorpommern e.V.

Programm

- 09:00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Christian Suhm
Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
- 09:15 Uhr **Das Phänomen „Zeit“ als landschaftsökonomische Komponente**
Prof. Dr. em. Ulrich Hampicke
Universität Greifswald
- 10:00 Uhr **Kommt Zeit, kommt Mahd – die vorindustrielle Landnutzung und ihre Auswirkungen auf die Biodiversität**
Dr. Matthias Bürgi
Swiss Federal Institute for Forest, Snow and Landscape Research Birmensdorf
- 10:45 Uhr **Die Beschleunigung des Gebietswasserabflusses und seine landschaftsökologischen Folgen**
Heiko Hennig
UmweltPlan GmbH Stralsund
- 11:15 Uhr **Zeit ist Geld - Der Einfluss von Arbeitswirtschaft und technischem Fortschritt auf die Intensität der Landnutzung**
Dr. Hubert Heilmann
Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern Gülzow
- 11:45 Uhr **Diskussion**

-
- 12:00 Uhr **Mittagspause mit Kulinarischem aus der Region**
-
- 13:00 Uhr **Und ewig rauscht der Wald? Eine vergleichende Betrachtung forstwirtschaftlicher Bewirtschaftung zwischen 1970 und heute unter dem Aspekt der Zeit**
Gustav Wilke
Landesforst Mecklenburg-Vorpommern Malchin
- 13:30 Uhr **Auswirkungen der Beschleunigungsprozesse in der Landschaftsnutzung auf die Lebensraumeignung von Agrarflächen für Beikräuter und Agrarvögel**
Dr. Michael Glemnitz
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. Müncheberg
- 14:00 Uhr **Auswirkungen der Beschleunigungsprozesse in der Landschaftsnutzung auf die Vegetationsentwicklung in Wäldern**
Prof. Dr. Monika Wulf
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. Müncheberg
- 14:30 Uhr **Läuft die Zeit für Käfer ab?**
Holger Ringel
Institut für Landschaftsökologie und Naturschutz GmbH (ILN) Greifswald
- 15:00 Uhr **Gerät die Welt aus den Fugen, gerät sie auch aus dem Takt**
Dr. Reinhard Klenke
Helmholtz Zentrum für Umweltforschung (UFZ) Leipzig
-
- 15:30 Uhr **Kaffeepause**
-
- 16:00 Uhr **Auch Veränderungsprozesse im Denken und Handeln brauchen Zeit! – Erfahrungen aus der ‚Greifswalder Agrarinitiative‘ auf dem Weg zur ‚nachhaltigeren‘ Landwirtschaft**
Thomas Beil
Succow-Stiftung Greifswald
- 16:20 Uhr **Synchronisierung von Prozessen in sozialen, technischen, abiotischen und biotischen Systemen. Für eine flexible Landnutzung in Mecklenburg-Vorpommern**
Prof. Dr. Helmut Klüter
Universität Greifswald
- 17:00 Uhr **Diskussion und Fazit**
- 17:30 Uhr **Ende der Tagung**

Anmeldung:

Es wird um eine rechtzeitige Anmeldung bis zum **30.10.2017** gebeten. Bitte nutzen Sie den Vordruck unter www.lung.mv-regierung.de/dateien/landeslehrst_35_anmeldung.pdf. Telefonische Anmeldungen sind möglich unter der Rufnummer 03843-777 244. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Sie erhalten keine Anmeldebestätigung. Sollte die Veranstaltung ausfallen oder schon ausgebucht sein, werden Sie rechtzeitig informiert.

Mitveranstalter:

Der Verein "**Ostseelandschaft Vorpommern - Vereinigung zum Schutz der Landschaft und ihrer natürlichen Vielfalt e. V.**" setzt sich u. a. für den Schutz und die Pflege der charakteristischen ökologischen und biologischen Vielfalt der Landschaft der Ostseeküstenregion ein. Schwerpunkte sind Beiträge zur Qualitätssicherung von besonderen Objekten des Natur- und Landschaftsschutzes, vor allem zur Gestaltung der Küstenbiotope und -landschaften, des genutzten Offen- und Halboffenlandes sowie zur Erhaltung, Förderung und Neugestaltung von Landnutzungsformen, die für die landschaftliche Vielfalt von besonderer Bedeutung sind.

Die Tagung im **Alfried Krupp Wissenschaftskolleg** wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen.

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Die Versorgung in der Kaffee- und in der Mittagspause ist durch diese Förderung für die Tagungsteilnehmer kostenfrei.

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie
Mecklenburg-Vorpommern
Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung
Goldberger Straße 12
18273 Güstrow
Tel.: (0 38 43) 7 77-2 44

Anfahrtsskizze zum Veranstaltungsort:



Wegbeschreibung vom Bahnhof (Gehzeit ca. 10 min):

Den Bahnhof in Richtung Zentrum/Altstadt - die Bahnhofstraße querend - verlassen. Auf dem Wall nach rechts bis zur Martin-Luther-Straße gehen und dort nach links abbiegen in Richtung Stadtzentrum. Nach ca. 300 m befindet sich das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg auf der rechten Straßenseite.

Dieses Falblatt wurde gedruckt auf EnviroTop – Papier aus 100% Altpapier. Das Papier trägt das Umweltzeichen „Blauer Umweltengel“.

Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern



Landschaftskultur in der Agrarlandschaft: Fehlt der Natur die Zeit?

09.11.2017, Greifswald



Fotos: K. Lippert, L. Brockmöller



**Mecklenburg
Vorpommern** 

Landesamt für Umwelt,
Naturschutz und Geologie



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald